

EUROPÄISCHES PARLAMENT

DELEGATION IN DEN PARLAMENTARISCHEN KOOPERATIONSAUSSCHÜSSEN EU-KASACHSTAN, EU-KIRGISISTAN UND EU-USBEKISTAN SOWIE FÜR DIE BEZIEHUNGEN ZU TADSCHIKISTAN, TURKMENISTAN UND DER MONGOLEI

**Bericht von Frau Ona JUKNEVIČIENĖ, Leiterin der Delegation, an den Auswärtigen
Ausschuss und den Entwicklungsausschuss über den Verlauf der 5. Tagung des
Parlamentarischen Kooperationsausschusses EU-Kasachstan**

Astana

16. Mai 2005

Einleitung

Im Rahmen der 5. Tagung des Parlamentarischen Kooperationsausschusses EU-Kasachstan traf die Delegation des Europäischen Parlaments mit ihren kasachischen Amtskollegen zusammen (gesonderter Bericht). Darüber hinaus hatte sie in Almaty und der neuen Hauptstadt Astana eine Reihe bilateraler Treffen.

Die Delegation des Europäischen Parlaments stand unter der Leitung der Ko-Vorsitzenden des Parlamentarischen Kooperationsausschusses EU-Kasachstan, Frau Ona JUKNEVIČIENĖ (ALDE, Litauen). Weitere Mitglieder waren Herr Martin CALLANAN (EPP-ED, Vereinigtes Königreich), Herr Alojz PETERLE (EPP-ED, Slowenien) und Herr Péter OLAJOS (EPP-ED, Ungarn).

Die Delegation äußerte Besorgnis über die offensichtlich zunehmenden autoritären Tendenzen der kasachischen Regierung. Die Parlamentswahlen vom September 2004 waren von internationalen Beobachtern heftig kritisiert worden. Jüngste Ereignisse in der Ukraine und Kirgisistan scheinen die Behörden eher veranlasst zu haben, den Weg der Unterdrückung einzuschlagen, als sie zu Liberalisierung zu ermutigen. Die Regierung unter Präsident Nasarbajew war entschlossen, ein ukrainisches Szenario nicht zuzulassen, und schränkte energisch alle Möglichkeiten für Protestierende ein, sich in der Hauptstadt zu versammeln und Druck auf die Behörden auszuüben. Besonders beunruhigt waren die Abgeordneten über ein Ihnen vorgelegtes geheimes Papier der Regierung, das Einzelheiten zu Plänen enthielt, im Falle von Unruhen so ähnlich vorzugehen wie in Kiew. In dem Schreiben wurde die Beschaffung zusätzlicher militärischer Ausrüstungen wie Gummiknüppel, spezieller Karabiner und Granaten gefordert.

Zu den jüngsten beunruhigenden Entwicklungen gehört das Verbot der wichtigen Oppositionspartei Demokratische Wahl Kasachstan (DWK) im Januar 2005, deren Anführer Galimzhan Zhakiyanov sich bereits im Gefängnis befindet. Die Behörden beschuldigten die DWK, eine extremistische Organisation zu sein, die „massive Störungen“ verursachen könne.

Weiteren Anlass zu Besorgnis gaben vorgeschlagene Änderungen der Rechtsvorschriften über die Tätigkeit von NRO in Kasachstan, die die Einrichtung effektiver staatlicher Kontrolle über die Tätigkeit gemeinnütziger Organisationen androhten, die sich dem Aufbau der Zivilgesellschaft im Land widmen. Die oppositionelle Zeitung „Respublika“, die sich in vielen Artikeln kritisch mit der Regierungspolitik und Politikern auseinandersetzte, wurde ebenfalls verboten.

Samstag, 14. Mai – Ankunft der Delegation

Sonntag, 15. Mai, 10.30-11.45 Uhr Briefing durch die Kommission Hyatt Regency Hotel, Almaty

Bei dem Treffen anwesend waren Botschafter Alan WADDAMS, Leiter der Abordnung der Europäischen Kommission in Kasachstan, und Herr John PENNY, Leiter der Abteilung Politik und Wirtschaft.

Die Delegation wurde über die sehr engen Bindungen zwischen Kasachstan und Russland informiert und es wurde festgestellt, dass Kasachstan als letzte Sowjetrepublik die Unabhängigkeit erklärt hätte. Präsident Nasarbajew habe vor kurzem erklärt, Russland sei der wichtigste Partner seines Landes, gefolgt von China, den Vereinigten Staaten (insbesondere Investitionen in Erdöl und Erdgas) und der EU. Dies sei eine „multivektorale“ Außenpolitik.

Die Parlamentswahlen vom September 2004 seien von internationalen Beobachtern als äußerst mangelhaft bezeichnet worden. Gerüchten zufolge sei die Oppositionspartei Demokratische Wahl Kasachstan (DWK) von 30-40 % der Wähler unterstützt worden, es wurde jedoch nur ein Oppositionskandidat gewählt. Im Januar 2005 hätten die Behörden die DWK verboten. Kasachstan hätte ein Präsidialsystem mit wenig Demokratie oder politischem Pluralismus. Das Parlament sei schwach und ein Sicherheitssystem kaum vorhanden.

Es sei davon auszugehen, dass die zu den geltenden Rechtsvorschriften für NRO vorgelegten Änderungsanträge deren Spielraum beschneiden und die Freiheiten weiter einschränken würden. Ein neues Extremismugesetz, das den Begriff sehr weit fasse, so dass er von den Behörden je nach Bedarf ausgelegt werden könne, stelle eine weitere Bedrohung der staatsbürgerlichen Grundrechte dar. Die Justiz sei nicht unabhängig und anfällig für Korruption. Präsidentschaftswahlen seien offiziell für Dezember 2006 angesetzt, es sei jedoch recht wahrscheinlich, dass diese früher stattfinden würden. Um das internationale Ansehen Kasachstans zu verbessern, sei das Amt eines Bürgerbeauftragten eingerichtet worden, jedoch hätte der Inhaber keine wirkliche Macht und müsse sich auf soziale und wirtschaftliche Themen beschränken.

Präsident Nasarbajew sei von den Ereignissen in Georgien und der Ukraine beeinflusst worden, und diese Entwicklungen hätten ihn ermutigt, an einer autoritären Politik festzuhalten. Er verträte die Auffassung, der Sturz des vormaligen kirgisischen Präsidenten Akajew sei auf Korruption, Armut und eine schwache Regierung zurückzuführen, während die Situation in Kasachstan eine völlig andere sei.

Kasachstan wolle Bestandteil der Europäischen Nachbarschaftspolitik (ENP) sein und strebe den Vorsitz der OSZE im Jahr 2009 an. Es würde der WTO wahrscheinlich 2006-2007, zur selben Zeit wie Russland, beitreten. Die kasachische Regierung wolle unbedingt den einheitlichen Wirtschaftsraum mit Russland, Belarus (und eventuell der Ukraine) entwickeln. Die EU sei an

Stabilität in Kasachstan interessiert, wenngleich ihr Einfluss begrenzt sei. Präsident Nasarbajews starker Wunsch nach internationaler Akzeptanz und Anerkennung biete eine der wenigen Einflussmöglichkeiten für die EU gegenüber seiner Regierung. Die Union sei stark an der Förderung des Handels, insbesondere mit Erdöl und Erdgas, interessiert.

Es gäbe ein starkes Wirtschaftswachstum von jährlich 10 % bei einem Jahreseinkommen von 3.000 USD pro Kopf der Bevölkerung. Eine neue Mittelschicht sei im Entstehen, und der relative Wohlstand des Landes mache eine Wiederholung der gegenwärtigen kirgisischen oder usbekischen Szenarien unwahrscheinlich. Angesichts dieses relativen Reichtums sei es fraglich, ob die Hilfe der EU tatsächlich benötigt würde, vor allem, da die Regierung mehr für den Aufbau der neuen Hauptstadt Astana ausgabe als für Gesundheit oder Bildung. Dennoch würde die Hilfe von TACIS zur Verbesserung von Regierung und Verwaltung gebraucht. Eine überzeugende Umweltgesetzgebung sei vorhanden, würde jedoch nur unvollständig umgesetzt.

Sonntag, 15. Mai, 12.00-13.40 Uhr
Arbeitsessen mit Botschaftern der EU-Mitgliedstaaten
Hyatt Regency Hotel, Almaty

Sonntag, 15. Mai, 14.00-15.30 Uhr
Treffen mit Vertretern von EIDMR-Projekten
Polyton Diskussionszentrum, Almaty

Die Delegation traf mit Vertretern von Projekten zusammen, die von der Europäischen Initiative für Demokratie und Menschenrechte (EIDMR) unterstützt werden. Hierzu gehörten Journalistenverbände, Menschenrechtsgruppen, eine Rechtsberatungsstelle, eine Frauenorganisation, eine Organisation, die die Interessen von Rentnern vertritt, sowie eine Organisation von Soziologen und Politikwissenschaftlern. Generell zeichneten die Redner ein deprimierendes Bild von den Entwicklungen in Kasachstan. Viele schätzten ein, dass sich die Situation in Bezug auf politische Freiheiten verschlechtere und die Regierung auf die Opposition und oppositionelle Medien Druck ausübe.

Ein Redner stellte fest, nur acht der 2 160 Massenkommunikationsmittel im Land würden einen oppositionellen Standpunkt vertreten, und die Behörden verfolgten das Ziel, die freie Presse vollständig zu verbieten. Nur 5 % der Bevölkerung erhielten die freie Presse. Die Korruption im Land würde kaum thematisiert. Mögliche Gegner der Regierung würden von den Geheimdiensten und der Generalstaatsanwaltschaft unter Druck gesetzt. Oppositionelle Stimmen würden auch mittels repressiver Rechtsvorschriften wie des Entwurfs des Extremismusgesetzes ausgeschaltet, und die Chancen auf Demokratisierung seien gering.

Ein Redner führte an, im Umweltbereich sei die Situation noch desolater als in Bezug auf Demokratie. Menschen, die in Gebieten mit verseuchter Umwelt lebten, würden nicht entschädigt. Insbesondere seien bei Tieren und Kindern Fälle von genetischer Mutation aufgetreten. Über dieses Thema gäbe es keine offene Debatte.

Eine Vertreterin brachte die Meinung einer Minderheit zum Ausdruck, indem sie sagte, die Wirtschaft bewege sich in die richtige Richtung und die wirtschaftlichen Bedingungen hätten sich verbessert. Sie sprach sich für Stabilität und ein „lateinamerikanisches“ anstelle eines „amerikanischen“ Modells der politischen Entwicklung aus. Ihrer Ansicht nach sei das Herangehen der Regierung für Kasachstan angemessen.

Die Delegation des Europäischen Parlaments argumentierte, ein demokratisches und pluralistisches System, in dem keine Person oder Gruppe umfassende Vollmachten besitzt, sei die beste Art, ein Land politisch zu organisieren.

Sonntag, 15. Mai, 15.30-17.15 Uhr
Treffen mit Vertretern von Oppositionsparteien
Hyatt Regency Hotel, Almaty

Die Delegation traf mit folgenden Vertretern von Oppositionsparteien zusammen: Asylbek KOZHAKMETOV (Vorsitzender der inzwischen verbotenen DWK); Zhamarkha TUYAKBAI (Vorsitzender des Koordinierungsrates Demokratischer Kräfte und Präsident des Wahlblocks „Für ein faires Kasachstan“ sowie ehemaliger Parlamentspräsident); Ermurat BAPI (ehemals Republikanische Volkspartei Kasachstans „RVPK“), Zauresh BATTALOVA (Senator); Alikhan BAIMENOV (Ko-Vorsitzender der politischen Partei „Ak Zhol“); Karlygash ZHAKIANOVA (Ehefrau des inhaftierten Anführers der DWK, Galymzhan ZHAKIANOV); Oraz ZHANDOSOV und Altynbek SARSENBAYEV, (Ko-Vorsitzende der „Wahren Ak Zhol“ Partei); Serkibolsyn ABDILIN (Vorsitzender der Kommunistischen Partei Kasachstans); Tolen TOKHTASYNOV (Stellvertretender Vorsitzender der Kommunistischen Partei Kasachstans).

Der Delegation wurde ein düsteres Bild von politischer Repression und der Inhaftierung vieler führender Vertreter der Opposition gezeichnet. Ein Redner äußerte, die Behörden wollten eine „geschlossene Diktatur“ schaffen. Ein anderer vertrat die Auffassung, das Land sei seit 1994 von einem Mann regiert worden. Viele Redner forderten internationale Organisationen – vor allem die Europäische Union und das Europäische Parlament – auf, sie und die Sache der Menschenrechte in Kasachstan zu unterstützen. Er herrsche der Eindruck, internationale Beobachter würden die Situation nicht richtig verfolgen. Es sei jetzt unmöglich, national einen echten Dialog über den künftigen Kurs des Landes zu führen, dies könne eventuell nur auf internationaler Ebene möglich sein.

Ein Fahrplan zur Beschleunigung des politischen Reformprozesses im Lande sei vonnöten. Insbesondere internationale Gremien sollten auf ein konkretes Datum für die Präsidentschaftswahlen drängen. Die Oppositionsparteien wollten in der Zentralen Wahlkommission vertreten sein, die bei den letzten Wahlen völlig in Misskredit geraten wäre.

Die Vertreter standen den Parlamentswahlen vom September 2004 sehr kritisch gegenüber und äußerten sich vernichtend über die demokratische Legitimität des kasachischen Parlaments. Ein Redner führte an, die Verfassung von 1995 hätte die Befugnisse des Parlaments beschnitten, und es sei nicht mehr vollwertig in die Machtenteilung eingebunden. Es wurde festgestellt, das „gegenwärtige unrechtmäßige Parlament“ trüge zu einer Verschlimmerung der Situation bei. Die Redner forderten die Mitglieder des Europäischen Parlaments auf, ihren kasachischen Amtskollegen die klare Botschaft zu überbringen, dass die von ihnen unterstützte Regierung die von ihr eingegangenen Verpflichtungen in Bezug auf Menschenrechte und Demokratie respektieren müsse.

Frau JUKNEVIČIENĖ brachte die Besorgnis der Delegation zum Ausdruck und hob hervor, man würde dem Europäischen Parlament die Botschaft der Opposition überbringen. Herr CALLANAN schätzte ein, die Situation habe sich seit seinem letzten Besuch im Land vor drei Jahren verschlechtert. Herr PETERLE äußerte sich pessimistisch hinsichtlich der Möglichkeit, mit dem kasachischen Parlament einen echten Dialog zu führen.

Im Anschluss begab sich die Delegation per Flugzeug nach Astana.

Montag, 16. Mai, 10.00-11.00 Uhr

Treffen mit dem Stellvertretenden Minister für Auswärtige Angelegenheiten, Herrn Alexey VOLKOV

Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten, Astana

Herr VOLKOV betonte, die EU sei ein wichtiger politischer und wirtschaftlicher Partner Kasachstans. Kürzlich sei eine Abteilung für Europäische Integration eingerichtet worden, um die Beziehungen EU-Kasachstan auf eine dauerhafte Basis zu stellen. Er verwies auf die bereits vorhandenen, im Rahmen des Partnerschafts- und Kooperationsabkommens (PKA) geschaffenen Strukturen und brachte seine große Zufriedenheit hierüber und über die Beziehungen EU-Kasachstan zum Ausdruck.

Herr Volkov bemerkte, es würde am Entwurf eines „neuen Konzepts“ der Außenpolitik Kasachstans gearbeitet. Strategische Partner wären Russland, China und die Vereinigten Staaten, sowie die EU. Seiner Ansicht nach hätte die wirtschaftliche Realität die EU zu Kasachstans wichtigstem Handelspartner gemacht.

Der Minister stellte fest, nach sozialen und wirtschaftlichen Kriterien bemessen sei Kasachstan zehnmal reicher als seine Nachbarstaaten und eine Insel der Stabilität in einem Ozean der Armut. Projekte innerhalb der GUS wie eine Zollunion seien auf den Weg gebracht. Astana hätte hochrangige Beziehungen zu Kirgisistan und Usbekistan, mit denen es viel gemeinsam hätte. Sie sollten auf Gebieten wie Umwelt, Verkehr und Energie so eng wie möglich zusammenarbeiten. Sie stünden denselben Gefahren wie Extremismus und Drogenhandel gegenüber. Zentralasien hätte 50 Millionen Einwohner und seine Länder könnten Schlüsselakteure in der Welt sein. Er ginge davon aus, dass die Menschen der Region dieselbe Mentalität hätten wie die Menschen in der EU.

Herr Volkov bemerkte, für die Präsidentschaftswahlen in Kirgisistan gäbe es derzeit sieben Kandidaten. Herr Bakiyev sei seiner Auffassung nach ein Vertreter des alten Regimes. Er sei nicht sicher, welche Auswirkungen der Gefängnisarrest auf Herrn Kulov haben würde. Seiner Ansicht nach sei die Situation in Usbekistan komplizierter. Kasachstan sei es nur möglich gewesen, Vereinbarungen auf höchster Ebene mit seinem Nachbarn zu erreichen. Das Grenzproblem zwischen beiden Ländern sei erst kürzlich gelöst worden. Er sei besorgt, die Situation in Turkmenistan könne sich verschlechtern, da das Land sich in einer schlimmen Lage befände und Tadschikistan sich seit seinem Bürgerkrieg auch noch nicht wieder erholte habe.

Der Minister hob Kasachstans Ziel der Mitgliedschaft in der WTO hervor. Er akzeptierte, dass es zur Sicherung des Vorsitzes der OSZE 2009 erforderlich wäre, den von dieser Organisation geforderten Standards zu entsprechen. Er unterstrich die Bedeutung vertrauensbildender Maßnahmen und betonte, es gäbe 120 verschiedene ethnische und religiöse Gruppen im Land, die zusammenarbeiten müssten. Auf die von der Delegation zum Ausdruck gebrachte Besorgnis hinsichtlich des geringen Maßes an Demokratie im Lande führte er aus, Kasachstan sähe sich vielen Bedrohungen ausgesetzt. Er halte das Anti-Extremismusgesetz für gerechtfertigt, und die jüngsten Ereignisse in Usbekistan, wo sich religiöser Extremismus als Bedrohung für die bestehende Ordnung erwiesen habe, zeigten seine Notwendigkeit.

Montag, 16. Mai, 11.00-12.00 Uhr

Treffen mit Frau Elizabeth WEBSTER, Zweite Sekretärin, Botschaft der Vereinigten Staaten, Niederlassung Astana

Frau Webster bemerkte, das Wirtschaftswachstum in Kasachstan sei stark, jedoch nicht von entsprechenden Fortschritten in Richtung auf eine wahre Demokratie hin begleitet. Seit den Wahlen vom September 2004 sei die Regierung autoritärer geworden und die Empfehlungen der OSZE würden völlig ignoriert. Ziel der Regierung sei offensichtlich eine „gelenkte Wirtschaft“ nach dem Vorbild Singapurs.

Die USA seien über neue Rechtsvorschriften sowie über die Beschränkungen der Versammlungsfreiheit besorgt. Sie glaube, die neuen Gesetze seien bereits vor den jüngsten Ereignissen in Kirgisistan in Vorbereitung gewesen, und wies darauf hin, dass das neue Gesetz über NRO jegliche ausländische Unterstützung zurückdrängen würde. Frau Webster hob hervor, die EU müsse mit den Vereinigten Staaten zusammenarbeiten, um Demokratie und Menschenrechte im Land zu fördern. Pikanterweise müsse die Regierung keine repressiven Maßnahmen anwenden, da sich Präsident Nasarbajew einer gewissen Beliebtheit erfreue und auf Grund des bedeutenden Wirtschaftswachstums, an dem die Mehrheit der Bevölkerung beteiligt sei, freie und faire Wahlen wahrscheinlich gewinnen würde. Allerdings zwänge seine repressive Politik seine politischen Gegner in den Untergrund.

Es sei eine Tendenz hin zu stärkerem staatlichem Engagement in der Wirtschaft und Kontrolle über große Unternehmen z. B. im Gassektor und bei der Eisenbahn zu verzeichnen. Es sei außerordentlich schwierig, die tatsächlichen Eigentumsverhältnisse von Unternehmen festzustellen. Eine Trennung öffentlicher und privater Interessen sei vom Gesetzgeber nicht vorgesehen. Zudem könnten staatliche Steuerprüfer Unterlagen jederzeit prüfen, bei einigen Firmen geschähe dies wöchentlich. Die Hilfe der USA konzentriere sich auf die Unterstützung kleiner und mittlerer Unternehmen, und es gäbe regelmäßige Treffen mit den TACIS-Verantwortlichen.

Montag, 16. Mai, 12.00-18.15 Uhr
Parlamentarischer Kooperationsausschuss EU-Kasachstan
Majlis Parlament, Astana

Die Delegation statte dem Parlamentarischen Kooperationsausschuss einen Besuch ab – hierüber wird ein gesondertes Protokoll erstellt. Die gemeinsamen Empfehlungen sind beigelegt.

Nach dem Parlamentarischen Kooperationsausschuss reiste die Delegation von Astana nach Almaty.

Montag, 16. Mai, 9.00-19.45 Uhr
Arbeitsfrühstück mit OSZE-Botschafter Ivar VIKKI
Hyatt Regency Hotel, Almaty

Herr VIKKI verwies auf die Feststellungen der internationalen Beobachter, denen zufolge die Wahlen vom September 2004 sehr mangelhaft gewesen seien, und unterstrich, die Opposition sei praktisch nicht vorhanden. Er verwies auf die eingeführten Rechtsvorschriften und hob hervor, der Gesetzesentwurf, wonach NRO von Kasachen geführt und deren finanzielle Aspekte von den Behörden zu bestätigen seien, würde sich gegen Menschenrechtsorganisationen richten. Seiner Ansicht nach sei das Wahlgesetz, das die Versammlungsfreiheit zum Zeitpunkt der Wahlen einschränkt, völlig unnötig. Obwohl behauptet würde, 95 % der Medien befänden sich in Privatbesitz, stellte Herr Vikki fest, dass diese weitgehend regierungsfreundlich seien. Zwei Oppositionszeitungen wären kürzlich geschlossen worden und würden unter neuen Nummern und Bezeichnungen wiedereröffnet.

In Bezug auf die Förderung der Rechtsstaatlichkeit und Reformen des Gefängniswesens seien gewisse Fortschritte erreicht worden. Die Zustände in den Gefängnissen hätten sich internationalen Standards in gewisser Weise angenähert, und für die Todesstrafe bestünde ein unbefristetes Moratorium.

Herr Vikki erwähnte eine Rede von Herrn Nasarbajew vom 18. Februar 2005, in der dieser ein Sozialprogramm zur Erhöhung der Löhne dargelegt hätte. Der Präsident hätte versprochen, Kasachstan nach westlichen Standards zu modernisieren, jedoch gemäß dem Vorbild Südostasiens und „orientalischer Weisheit“. Seine Regierung würde „allmählich“ „gemäß ihren Traditionen“ auf Reformkurs gehen. Sie hebe regelmäßig die Notwendigkeit von Stabilität in einem Land mit sehr vielen Ethnien hervor.

Der Botschafter gab der Delegation einen aktuellen Bericht über die Lage in Usbekistan, räumte jedoch ein, dass sein Wissen begrenzt sei. Er stellte fest, das Land sei in die Regionen Taschkent, Samarkand/Buchara und Fergana gespalten. Präsident Karimov käme aus Samarkand und betrachte die Region Fergana als Brutstätte islamischen Extremismus.

Im Anschluss an dieses Treffen verließ die Delegation Almaty und reiste auf dem Landweg nach Bishkek (getrennter Bericht).

Abschließende Schlussfolgerungen

der 5. Tagung des Parlamentarischen Kooperationsausschusses EU-Republik Kasachstan in Astana am 16. Mai 2005

Auf seinem 5. Treffen in Astana am 16. Mai 2005 diskutierte der Parlamentarische Kooperationsausschuss EU-Kasachstan gegenseitig vereinbarte Tagesordnungspunkte und nahm folgende Schlussfolgerungen an:

1. Betont die Bedeutung des Partnerschafts- und Kooperationsabkommens (PKA) für Kasachstan und die EU als Mittel zur Entwicklung und Vertiefung ihrer Beziehungen und stellt den allgemeinen Fortschritt fest, der in den verschiedenen Bereichen der Zusammenarbeit nach der Halbzeit verzeichnet und von maßgeblichen internationalen Gremien bestätigt wurde.
2. Nimmt das effektive Funktionieren der vom PKA geschaffenen institutionellen Strukturen als Mittel zur Umsetzung der Beziehungen EU-Kasachstan innerhalb einer strukturierten Abfolge von formalem Dialog und Informationsaustausch zur Kenntnis. Begrüßt vor allem die regelmäßigen Treffen der Kooperationsausschüsse, Kooperationsräte und verschiedene Expertentreffen, an denen sowohl die EU als auch Kasachstan beteiligt sind, und insbesondere den interparlamentarischen Dialog. Geht dennoch davon aus, dass die Institutionen des PKA effizienter genutzt werden könnten, um politische Entscheidungen umzusetzen und konkretere Ergebnisse in den verschiedenen Bereichen der Zusammenarbeit zu erzielen.
3. Berücksichtigt die Feststellungen der internationalen Wahlbeobachtermission bei den Parlamentswahlen 2004 und fordert die kasachischen Behörden auf, die Empfehlungen der OSZE bei der Vorbereitung auf die bevorstehenden Wahlen sowie hinsichtlich der Bewerbung Kasachstans um den Vorsitz der OSZE 2009 umzusetzen.
4. Unterstreicht die Notwendigkeit, realen und wahren politischen Pluralismus zu gewährleisten und empfiehlt Änderungen der Gesetzgebung, um nach internationalen Standards unannehmbare Verbote politischer Parteien und NRO zu vermeiden.
5. Betont die Bedeutung einer völlig unabhängigen Justiz ohne jeden Einfluss von außen.
6. Unterstreicht die Unerlässlichkeit, Bedingungen zu schaffen, unter denen freie Medien uneingeschränkt arbeiten können: ist insbesondere der Auffassung, dass die willkürliche Schließung von Zeitungen dem Prinzip der Freiheit der Meinungsäußerung und internationalen Standards zuwiderläuft.
7. Begrüßt die durch Kasachstan vorgenommene Einführung eines Moratoriums für die Todesstrafe und die Verlängerung dieses Moratoriums: begrüßt auch die Unterzeichnung des Internationalen Paktes über bürgerliche und politische Rechte und des Internationalen Paktes über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte.

8. Nimmt die Notwendigkeit zur Kenntnis, das Investitionsklima in Kasachstan zu entwickeln und die gesetzliche Basis für die Verbesserung des Investitionsklimas weiter zu entwickeln, angesichts der Bedeutung ausländischer Direktinvestitionen für den wirtschaftlichen Fortschritt Kasachstans: ermutigt europäische Geschäftskreise, Wirtschafts- und Finanzbeziehungen mit den Ländern Zentralasiens zu entwickeln.
9. Regt die Schaffung eines stabilen steuerlichen Umfeldes für Unternehmen an, wodurch sich Kasachstans Attraktivität als Ort für Investitionen und als Handelspartner erhöhen würde.
10. Unterstreicht die Notwendigkeit der Beschleunigung wirtschaftlicher Reformen und der Begrenzung der zulässigen Funktionen des Staates.
11. Unterstreicht die Bemühungen Kasachstans, die Auflagen der Welthandelsorganisation, Harmonisierung des Rechts- und Verwaltungsrahmens und der Zollgesetzgebung, zur Absicherung des Übergangs zu einer Marktwirtschaft zu erfüllen. Unterstützt aktiv den Beitrittsprozess zur WTO und schlägt eine Annäherung an EU-Standards gemäß den Bestimmungen des PKA vor.
12. Verweist auf die sehr positive Entwicklung des Bankensektors und des Aktienmarktes in Kasachstan und seine äußerst wichtige potenzielle Rolle bei der Unterstützung der wirtschaftlichen Diversifizierung des Landes und Modernisierung der Wirtschaft durch mehr Vertrauen in die Marktkräfte bei Investitionen und beschleunigte Entwicklung des Finanzmarktes.
13. Ist der Meinung, dass der Situation im Gesundheits- und Bildungssystem und der Verbesserung der Zusammenarbeit mit der EU auf der Grundlage des Programms Tempus mehr Aufmerksamkeit zu widmen ist.
14. Sieht erwartungsvoll Kasachstans vollständiger und engagierter Partnerschaft im Prozess „Umwelt für Europa“ und der Übernahme einer Schlüsselrolle in der regionalen Umweltzusammenarbeit in Zentralasien entgegen. Nimmt die Notwendigkeit gemeinsamer Anstrengungen bei der Behandlung regionaler und globaler ökologischer Probleme wie unzureichender Wasservorräte, Wüstenbildung, Bodenerosion und Umweltverschmutzung durch die Industrie ebenso wie die Tatsache zur Kenntnis, dass dies durch effektive Umweltgesetzgebung unterstützt werden muss.

15. Heißt die neue Orientierung auf regionale Zusammenarbeit zur Bewältigung gemeinsam interessierender Fragen willkommen und begrüßt die erklärte Unterstützung dieses Herangehens durch Kasachstan; ermutigt die kasachischen Behörden, weitere Schritte zur Umsetzung dieser Zusammenarbeit zu ergreifen.
16. Ist sehr besorgt, dass trotz eingeleiteter Initiativen – einschließlich des Aralseebeckens-Programms – die Ergebnisse bei weitem nicht befriedigend sind und beträchtliches Engagement sowohl vonseiten der betreffenden Länder als auch internationaler Organisationen erforderlich ist, um die weitere Schädigung dieses einzigartigen Ökosystems aufzuhalten und seine Wiederherstellung zu stärken.
17. Stellt seine Besorgnis angesichts der nach wie vor bestehenden Notwendigkeit der Sanierung der Region Semipalatinsk fest; bringt anhaltende Unterstützung für das Hilfs- und Rehabilitationsprogramm Semipalatinsk (SRPP) zum Ausdruck.
18. Nimmt das Potenzial des kasachischen Abschnitts des Kaspischen Meeres und die Rolle des Landes als wichtiges neues erdölproduzierendes Gebiet zur Kenntnis, erkennt jedoch an, dass die Offshore-Förderung eine klimatische und geologische Herausforderung darstellt, und ist der Auffassung, dass Kasachstan ein geeignetes Gleichgewicht zwischen der Ausfuhr der Erzeugnisse und der Binnennachfrage nach ihnen herstellen sollte.
19. Ist der Meinung, dass die Zusammenarbeit zur weiteren Integration der kasachischen Energiemärkte in die der EU verbessert werden muss.
20. Empfiehlt die Verstärkung des Kampfes gegen das organisierte Verbrechen, Menschen- und Drogenhandel und unterstützt die Arbeit des Drogenaktionsprogramms für Zentralasien (CADAP) im Kampf gegen Drogen sowie die Bereitstellung von Mitteln zur Finanzierung eines Programms, um das Abfangen illegaler Drogen entlang der wichtigen Routen sowie die Modernisierung und Verbesserung der Effektivität der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zwischen den Grenz- und Zollbehörden Kirgisistans, Tadschikistans und Usbekistans zu gewährleisten.
21. Empfiehlt die Verstärkung des Kampfes gegen Korruption und Geldwäsche auf allen Ebenen und die Schaffung einer entsprechenden Rechtsgrundlage für den Kampf gegen die Geldwäsche.
22. Bewertet die Zusammenarbeit Kasachstans mit der internationalen Antiterrorismus-Koalition positiv und stellt mit Befriedigung übereinstimmende Anschauungen zu enger Zusammenarbeit und dem Austausch von Informationen über Straftaten und Auslieferungsverfahren fest.
23. Begrüßt die Umsetzung des Programms TACIS in Zentralasien auf Grundlage einer „dialoggetriebenen Programmgestaltung“; wiederholt die Notwendigkeit der Erhöhung der Effizienz der Programme durch fokussierteres Herangehen bei der Festlegung vorrangiger Bereiche und durch einen effektiven Überwachungsmechanismus für laufende Projekte.
24. Betont die Notwendigkeit europäischer Unterstützung zur Verbesserung der Rechts- und Verwaltungsreform gemäß den Bestimmungen der PKA, Stärkung der Kapazitäten des

Landes für die Ausarbeitung von Gesetzen und Umsetzung von Verordnungen, Unterstützung des Prozesses der Rationalisierung und Umstrukturierung der öffentlichen Verwaltung, Verbesserung und Entwicklung der öffentlichen Staatsführung und Unterstützung bei der Umsetzung eines solideren Managements der Staatsausgaben.

25. Nimmt den Vorteil direkter Flugverbindungen zwischen der EU und wichtigen Städten Kasachstans – darunter Astana, Almaty und Atyran – zur Kenntnis.
26. Empfiehlt die Fortsetzung des im Dezember 2004 in Bishkek aufgenommenen zentralasiatischen Dialogs mit der EU.
27. Fordert den Kooperationsrat EU-Kasachstan auf, diesen Schlussfolgerungen nachzugehen, wo dies angemessen ist.

Astana, 16. Mai 2005

EUROPEAN PARLIAMENT

Delegations to the Parliamentary Cooperation Committees UE-Kazakhstan, UE-Kyrgyzstan and UE-Uzbekistan and Delegation for Relations with Tajikistan, Turkmenistan and Mongolia

5th PARLIAMENTARY COOPERATION COMMITTEE

EU-KAZAKHSTAN

FACTFINDING MISSION TO KYRGYZSTAN

15-20 May 2005

List of Participants in Protocol Order (13)

Members (5)

	Group	Country
Ms Ona JUKNEVICIENE, Chair	ALDE	Lithuania
Mr Jas GAWRONSKI	PPE-DE	Italy
Mr Alojz PETERLE	PPE-DE	Slovenia
Mr Martin CALLANAN	PPE-DE	United Kingdom
Mr Peter OLAJOS	PPE-DE	Hungary

EP Delegation Staff (3)

Mr Tim BODEN	Administrator
Ms Claudia SCHWENDENWEIN	Assistant
Ms Nekane AZPIRI	Secretary

Political Group Advisor (1)

Mr Niccolo RINALDI	ALDE
--------------------	------

Interpreters (English and Russian) (3)

Mr Martin WOODING	English booth, Head of Interpreters
Mr Alexey FOKIN	Russian booth
Ms Tatiana LYSHCHENKO-ENTINA	Russian booth

European Commission (1)

Mr Reinhold HACK	Head of Unit, Interinstitutional relations, RELEX
------------------	---

PPE-DE Group of the European People's Party (Christian Democrats) and European Democrats

ALDE Group of the Alliance of Liberals and Democrats for Europe

UEN Union for Europe of the Nations Group

**Fifths Meeting of the Committee on Parliamentary Cooperation
«Republic of Kazakhstan-European Union»**

Astana, Kazakhstan

16 May, 2005

From Kazakhstan's side:

- | | |
|--|--|
| 1. DYACHENKO
Sergey Aleksandrovich | Deputy Chairman of Mazhilis of Parliament of Republic of Kazakhstan – Co-Chairman of the Committee on Parliamentary Cooperation “RK-EU” from Kazakhstan's side |
| 2. ZHUMABAYEV
Yermek Zhianshinovich | Chairman of the Committee on Legislation and Judicial Reform of the Senate of the Republic of Kazakhstan |
| 3. UTEBAYEV
Musiraly Smailovich | Chairman of the Committee on Economy, Finance and Budget of the Senate of the Republic of Kazakhstan |
| 4. YELEUBAYEV
Uzakkali Bialayevich | Member of the Committee on Agrarian issues of Mazhilis of the Republic of Kazakhstan |
| 5. ITEMGENOV
Nurlan Gaisanovich | Member of the Committee on Legislation and Judicial Reform of Mazhilis of the Republic of Kazakhstan |
| 6. ITEGULOV
Maral Sergazievich | Member of the Committee on Finances and budget of Mazhilis of the Republic of Kazakhstan |
| 7. RAKHMANBERDIEV
Orynbai | Member of the Committee on International Issues, Defense and Security of Senate of the Republic of Kazakhstan |
| 8. RAKHMETOV
Yerzhan Orazovich | Member of the Committee on Economical Reform and Regional Development of Mazhilis of the Republic of Kazakhstan |

From European side:

- | | |
|---------------------------------------|---|
| 1. YUKNEVICHYENE
Ona | Chairman of the Delegation of the European Parliament on Relations with Central Asian countries and Mongolia (Lithuania, member of bloc Alliance of liberals and democrats for Europe, ALDE), Co-Chairman of the Committee of Parliamentary Cooperation “EU-RK” |
| 2. GAVRONSKI | Member of European Parliament (Italy, ENP-ED- |

- Ias** christian democrats)
- 3. CALLANAN
Martin** Member of EP on relations with Central Asian countries and Mongolia (Great Britain, ENP-ED, Christian democrats)
- 4. OLAJOSH
Peter** Member of the delegation EP on relations with Central Asian countries and Mongolia (Hungary, representative of the group ENP-ED Christian democrats)
- 5. PETERLE
Aloiz** Member of the delegation EP, private representative of the acting Chairman of OSCE on Central Asia (Slovenia, ENP-ED, Christian democrats)
- 6. LEUVEN
Van Peter** Extraordinary and Plenipotentiary Ambassador of Netherlands in RK, representing Active chairmanship in Council
- 7. PENNY
John** Advisor of the Representative Office of European Commission in RK, representing European Commission

International Affairs and Protocol Department

EUROPEAN PARLIAMENT
EUROPEAN UNION-REPUBLIC OF KAZAKHSTAN PARLIAMENTARY
COOPERATION COMMITTEE

Fifth Meeting
Monday 16 May 2005
ASTANA

DRAFT AGENDA

1. Opening of the meeting and introductory statements by:
The Chair of the House of Representatives of the Republic of Kazakhstan
Mrs Ona JUKNEVICIENE, chair of the European Parliament delegation
The representative of the Presidency-in-office of the Council
The representative of the European Commission
2. Approval of the minutes of the fourth meeting of the Parliamentary Cooperation Committee (Strasbourg, 2-3 July 2003)
3. Exchange of views on the development of relations between the European Union and Kazakhstan since the fourth meeting of the Parliamentary Cooperation Committees:
 - operation of the partnership and cooperation agreement
 - economic and financial relations
 - democratisation process (political parties), media freedom, respect for human rights and civil liberties
4. Exchange of views on combating terrorism, organised crime and drug trafficking in Central Asia and the contribution of the European Union
5. Exchange of views on environmental problems and public health in Kazakhstan and in the European Union
6. Exchange of views on the general political situation and inter-state cooperation in Central Asia, in particular the current events in Kyrgyzstan
7. Any other business
8. Date and place of the sixth meeting of the Parliamentary Cooperation Committee

Brussels, 28 April 2005
LMG/nal

EUROPEAN PARLIAMENT

Delegations to the Parliamentary Cooperation Committees UE-Kazakhstan, UE-Kyrgyzstan and UE-Uzbekistan and Delegation for Relations with Tajikistan, Turkmenistan and Mongolia

5th PARLIAMENTARY COOPERATION COMMITTEE

EU-KAZAKHSTAN

FACTFINDING MISSION TO KYRGYZSTAN

15-20 May 2005

FINAL PROGRAMME

Saturday, 14 May

evening arrival in Almaty, delegation is met by Mr Dyachenko, Co-chair from the Kazakhstan Parliament and transport to

*Hyatt Regency Hotel
Akademic Satpaev Avenue, 29/ 6
050040 Almaty KZ
Tel. +7 3272 501234
Fax. +7 3272 508888*

Sunday, 15 May

10.30-11.45 briefing by the Commission in preparation of the PCC

*Hyatt Regency Hotel
Ibrai/Makhambet room*

12.00-13:40 working lunch with EU Member States Ambassadors

*Hyatt Regency Hotel
Abai room*

13.45 depart hotel for

14.00 meeting with EIDHR project representatives

*Polyton Discussion Centre
20/17 Abai Avenue, office 21*

15.10 return to hotel

15.30 meeting with opposition parties

*Hyatt Regency Hotel
Ibrai/Makhambet room*

17.15 depart hotel for airport

18.55 depart to Astana with flight 4L 855

20.40 arrive in Astana and transport to hotel

*Intercontinental Okan Hotel Astana
113 Abai Avenue
473000 Astana KZ
Tel. +7 3172 39 1000
Fax +7 3172 39 1017*

Monday, 16 May

10:00 meeting with Deputy Minister for Foreign Affairs, Mr Alexey Volkov

Ministry of Foreign Affairs

10.45-11.30 meeting with Ms Elisabeth Webster, representative USA Embassy in Astana

USA representation in Astana

12.00 5th Parliamentary Cooperation Committee EU-Kazakhstan

*Majilis Parliament
Room A309*

14.00 official lunch with Kazakh parliamentarians

Majilis Parliament

15.00-18.00 Continuation of 5th Parliamentary Cooperation Committee EU-Kazakhstan
Majilis Parliament
Room A309

18.00-18.30 Meeting/cocktail with Speaker of the Kazakh Majilis

18.15 depart for airport

19.55 depart from Astana to Almaty with flight 4L 868

21.35 arrival in Almaty and transfer to hotel
Hyatt Regency Hotel
Akademic Stpaev Avenue, 29 6
050040 Almaty KZ
Tel. +7 3272 501234
Fax. +7 3272 508888

Tuesday, 17 May

08.30-09.00 working breakfast with OSCE Ambassador Mr Ivar Vikki
Hyatt Regency Hotel
Intymak room

09.30 depart to Bishkek by bus

16.00 arrive in Bishkek and depart for Ministry of Foreign Affairs
 hotel
Hyatt Regency Hotel Bishkek
191 Sovietskaya Street
720011 Bishkek KG
Tel. +996 312 66 1234
Fax. +996 312 66 9305

16.05-16.45 meeting with Ms Roza Otunbayeva, Minister of Foreign Affairs a.i.
57 Erkindik Blvd.
4th floor

17.00-18.00 meeting with Kyrgyz Republic President a.i. and Prime Minister Mr Baikiev
White House
6th floor

20.00-21.30 working dinner with Mr Feliks Kulov, 'Ar-Namys' Parly Leader
Hyatt Regency Hotel Bishkek
191 Sovietskaya Street
720011 Bishkek KG

Wednesday, 18 May

08.00-08.45 working breakfast with OSCE Ambassador Muller, German Ambassador H.E. F. Eichinger and French Chargé d'Affaires Mr. Erik Millet and Chargé d'Affaires of the Commission Delegation Office in Bishkek Ms. Carina Skareby
Hyatt Regency Hotel Bishkek („Crostini“ Restaurant)

09.00-09.45 meeting with President of the National Assembly of Kyrgyzstan, Mr Isa Tokeoev and Mr K. Samakov, Chairpoerson of Foreign Affairs committee
78, Pushkina Str.,
Office of Peoples' National Assembly of Kyrgyzstan

10.00-10.45 meeting with Prosecutor General and MP Mr. Beknazarov
Kievskaya/Orozbekova Str., Prosecutor's office

11.00-12.30 meeting with civil society representatives and political activists
Hyatt Regency Hotel Bishkek
Akyn Hall

13.00-14.30 working lunch with American Ambassador H.E. Mr Stephen Young
Hyatt Regency Hotel Bishkek

Restaurant

14.45 depart for airport
16.20 depart Bishkek for Osh with flight QH 011 (flight delayed)
21.00 arrive Osh and transport to hotel

Crystal Hotel
Navoi Str 50A
Osh 714000 KG
Tel. +996 3222 27991
Fax+996 3222 5326

21.30 meeting with representatives of press and media
Crystal Hotel, Conference room

Thursday, 19 May

08.30 meeting with NGO representatives (tbc)
Crystal Hotel, Conference room

10.00 meeting with Mr Anvar Artykov, Governor of Osh
Office of the OSH oblast Governor

11.00 meeting with ethnic minorities
Office of the OSH oblast Governor
Conference room

12.30 meeting TACIS representatives on poverty, drugs and human trafficking
Mr Heikki Auvinen, Team Leader, Tacis Project 'Addressing the social
consequences of transition in the Ferghana Valley in the frame of poverty
reduction Programme' in Batken oblast
NGO 'Golden Goal' implementing EIDHR Project in the South
Office 'Golden Goalr NGO
Kyrgyzstana Str.
3rd floor, Room 1-2

lunch free for own arrangements

15.50 transport to airport

17.25 depart Osh for Bishkek with flight R8 143

18.15 arrive Bishkek and transport to hotel

Hyatt Regency Hote
191 Sovietskaya Street
720011 Bishkek KGl
Tel. +996 312 66 1234
Fax. +996 312 66 9305

Friday, 20 May

individual departures for Europe